

Jahresbericht des Vorstandes für das Jahr 1949/50

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **43 (1950)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über die 66. Hauptversammlung der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft in Davos

Sonntag und Montag, den 27. und 28. August 1950

A. Jahresbericht des Vorstandes für das Jahr 1949/50

Das Geschäftsjahr ist relativ ruhig verlaufen. Als freudiges Ereignis hatten wir den 80. Geburtstag von Herrn Prof. MAURICE LUGEON zu verzeichnen. Der Präsident überbrachte ihm im Namen der Gesellschaft eine Glückwunschartikel.

Leider hat der Tod uns wieder mehrere Mitglieder entrissen. Am 14. April 1949 ist Prof. ION ATANASIU in Bukarest, ein langjähriges Mitglied unserer Gesellschaft, an einer Herzkrankheit gestorben. Geboren 1890 als Sohn des Bukarester Geologieprofessors SAVA ATHANASIU folgte er dem Berufe seines Vaters. Wie so manche rumänische Geologen verbrachte er während seiner Studienzeit auch einige Semester in der Schweiz, in Basel und in Bern. Seine wissenschaftliche Arbeit begann er mit einer sowohl petrographisch wie stratigraphisch gut fundierten geologischen Monographie des Tulghes-Gebietes in den Ostkarpathen. Es folgten Arbeiten aus den verschiedensten Gebieten der Geologie. Auch als Gutachter war ATANASIU sehr geschätzt. 1926 wurde er Chefgeologe an der Rumänischen Geologischen Landesanstalt, 1933 Professor für Geologie an der Universität Jassy. Nach dem Rücktritt seines Vaters und dessen Nachfolgers (I. POPESCU-VOITESTI) siedelte ATANASIU 1938 als Professor für Geologie an die Universität Bukarest über. Mit der Schweiz unterhielt ATANASIU zeitlebens enge Verbindungen, so dass sein Tod bei seinen Freunden eine schmerzliche Lücke hinterlässt. Noch in unserer aller Erinnerung ist sein letzter Besuch in der Schweiz, 1943, wo er in Vorträgen über das rumänische Erdbeben von 1941 und andere geologische Fragen berichtete.

Im Alter von 62 Jahren musste uns Dr. HANS MOLLET, Bezirkslehrer in Biberist, verlassen. Am 24. Januar 1950 erlag er während einer Schulstunde einem Herzschlag.

HANS MOLLET wurde 1887 in Balm bei Messen geboren. Er besuchte das Lehrerseminar in Solothurn und wurde Primarlehrer im Schwarzbubenland. Die Nähe Basels ermöglichte ihm, auch Vorlesungen an der Universität zu hören und in Geologie zu doktorieren. Seine vorzügliche Dissertation: Geologie der Schafmatt-Schimberg-Kette ist in den Beiträgen zur Geologischen Karte der Schweiz erschienen. Im ersten Weltkriege war er als Armeegeologe tätig. 1922 erfolgte seine Wahl als Bezirkslehrer nach Biberist. Hier trat er vor allem für lebendigen Naturkunde-Unterricht ein und betätigte sich auch als Gutachter, besonders für Trinkwasserfragen. Jahrelang arbeitete er im Auftrage der Schweiz. Geologischen Kommission an der genauen Aufnahme der Molasse im Gebiet von Solothurn. Kurz vor seinem Tode war er dem Abschluss dieser Arbeit nahe und begann mit der

Reinzeichnung einer geologischen Karte, die er leider nicht mehr beenden konnte. Wir werden ihm, dem typischen Bucheggberger, ein treues Andenken bewahren.

Dr. PAUL KELTERBORN, ein Studienkamerad von HANS MOLLET, wurde uns ebenfalls viel zu früh entrissen. Er starb am 13. März 1949 in Davos im Alter von 55 Jahren. PAUL KELTERBORN ist in Basel aufgewachsen und hat sein Geologiestudium in seiner Heimatstadt absolviert. Seine Dissertation umfasst petrographische und geologische Studien im Malcantone (Tessin). Schon während seines Studiums hatte er Gelegenheit zu praktischen Untersuchungen, als Assistent von Prof. C. SCHMIDT. Seine Hoffnung, praktische Geologie zu seinem Berufe zu machen, verwirklichte sich. Er begann seine Laufbahn 1923 bei der Erdölgesellschaft Sospino in Rumänien als Geologe, trat 1925 in den Dienst der Royal Dutch-Shell Gruppe und blieb bei diesem Erdölkonzern bis zu seinem Tode. 1928—1932 war PAUL KELTERBORN in Rumänien als Chefgeologe der Astra Romana tätig und wurde dann in das geologische Departement im Haag berufen. 1937/38 finden wir ihn in Texas. Seine etwas nachlassende Gesundheit zwang ihn, sich wieder im Haag mehr kompilatorischen Arbeiten zu widmen. 1942 kehrte er infolge des Krieges in die Schweiz zurück und blieb in der Folge bis 1947. Aus dieser Zeit stammen seine Untersuchungen über die bituminösen Schiefer des Lias in der Ajoie (*Eclogae geol. Helv.* Vol. 37, Nr. 2) und seine Studien über das Kohlenvorkommen der Schlafegg ob Kandergrund (gemeinsam verfasst mit E. RITTER, siehe *Eclogae geol. Helv.* Vol. 39, Nr. 1). Im Auftrage der Geotechnischen Kommission der S. N. G. bearbeitete er die Originalberichte und Feldkartierungen über die Ölsandgebiete des Mittellandes zwischen Wangen an der Aare und Aarau. Die Resultate wurden in den Beiträgen zur Geologie der Schweiz. Geotech. Serie, Lieferung 26, Teil 2, 1948 veröffentlicht. Im Frühjahr 1947 reiste PAUL KELTERBORN im Auftrage der Royal Dutch-Shell nach den Rocky Mountains von Wyoming, um dort Arbeiten regionaler Art durchzuführen. Im Winter 1947/48 befiel ihn das schwere Lungenleiden, dem er erlag.

PAUL KELTERBORN war ein ganz besonders exakter und kritischer Beobachter und vorzüglicher Kompilator. Mit ihm verlieren wir einen Geologen, dessen Können und Schaffensdrang noch viele wissenschaftlich wichtige Leistungen versprochen.

Ein weiteres langjähriges Mitglied, das uns durch den Tod entrissen wurde, ist der Quellenforscher KARPf aus Holderbank. Lange Jahre erschien er regelmässig zu unseren Versammlungen, bis ihn ein Herzleiden zum Stillsitzen zwang. Er war jederzeit bereit, über seine Tätigkeit als Praktikant der Wünschelrute offen zu berichten und von seinen Quellenuntersuchungen zu erzählen. Wir verlieren mit ihm eine originelle Persönlichkeit und einen sympathischen Freund unserer Gesellschaft.

Mitgliederbewegung: Seit der Tagung in Lausanne sind folgende Mitglieder eingetreten: J. SPOORENBERG, Fribourg; P. DIEBOLD, Binningen; G. NICOL, Biel; M. HAARSMA, Sumatra; Prof. J. WANNER, Scheidegg/Allgäu; W. WILLI, Zürich; UNIVERSITY OF MELBOURNE, Australia; TH. R. GRAEDEL, Klosters; A. JORDI, Ostermündingen; R. UMIKER, Bern; E. NOETZLI, Bocaranga, A. E. F.; G. CHAMOT, Lausanne, H. OERTLI, Bern, F. ELLENBERGER, Paris; P. MÜLLER, Basel; RUTH TODD, Washington.

Gestorben: 4, ausgetreten 2 Mitglieder.

Versammlungen und Exkursionen: Die 65. Hauptversammlung fand am 4. September in Lausanne unter dem Präsidium von Herrn Prof. E. C. WEGMANN statt.

Vor und nach der Sitzung wurden Exkursionen durchgeführt, über die im Band 42, Nr. 2 der *Eclogae* berichtet wurde.

Bericht des Redaktors: 1949/1950 erschienen die Hefte 1 und 2 von Band 42 der *Eclogae geologicae Helvetiae* unter der Redaktion von W. NABHOLZ. Mitte August 1950 konnte ferner Heft 1 von Band 43 verschickt werden; damit ist das erste Heft des laufenden Jahres zum ersten Male seit 1942 wieder vor der Jahresversammlung in den Besitz der Mitglieder gelangt. Über das letztgenannte Heft soll aber erst im nächsten Jahresbericht zusammen mit Heft 2 von Band 43 berichtet werden.

Der voluminöse Band 42 umfasst 630 Seiten und 17 Tafeln, ferner — im Text eingefügt — 151 Textfiguren und 3 Tabellen. 5 Tafeln sind in zum Teil recht kompliziertem lithographischem Vielfarbindruck ausgeführt worden. Unter den 10 Einzelarbeiten finden sich 2 Dissertationen, die sich mit der Schrattenfluh und den südlich und nördlich daran anschliessenden Flyschgebieten befassen. Von den 8 übrigen Einzelarbeiten betrifft 1 Arbeit das Molassegebiet, 1 weitere Arbeit das Gebiet der helvetischen Decken, 2 Arbeiten befassen sich mit Fragen aus den Préalpes romandes, 1 Arbeit behandelt die sedimentäre Hülle des Gotthard-Massivs, und 1 umfangreiche Arbeit setzt sich mit der Tektonik der Südalpen auseinander. 2 Arbeiten sind aussereuropäischen Gebieten gewidmet. 8 dieser Einzelarbeiten sind deutsch, 2 französisch abgefasst. Im Bericht über die 65. Hauptversammlung unserer Gesellschaft gelangten von den 12 in Lausanne gehaltenen Referaten 8 zum Abdruck; 1 weiteres Referat wurde seines grösseren Umfangs wegen unter den Einzelarbeiten veröffentlicht. Zwei ausführliche Exkursionsberichte orientieren über die von unserer Gesellschaft vor und nach der Tagung in Lausanne durchgeführten Exkursionen. Ausserdem enthält Band 42 den 152 Seiten umfassenden Bericht über die 28. Jahresversammlung der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft, in welchem 19 von den 28 in Lausanne gehaltenen Referaten reich illustriert wiedergegeben sind. — Band 42 wird durch ein Verzeichnis der Mitglieder unserer Gesellschaft beschlossen; das letzte Mitgliederverzeichnis war in Band 34 (1941) zum Abdruck gelangt.

Im Berichtsjahr konnte auch der vom Redaktor zusammengestellte *Index voluminum 31—40 (1938—1947)* gedruckt und verschickt werden.

Es mag wohl von einigem Interesse sein, an dieser Stelle zu erwähnen, dass die Druckkosten für die beiden Hefte von Band 42 insgesamt über Fr. 35,000.— betragen. Zahlreiche Zuwendungen an die Druckkosten erlaubten es, die daraus für unsere Gesellschaft erwachsende finanzielle Belastung auf die tragbare Höhe von zirka Fr. 11,000.— herabzusetzen. Unter den Kostenbeiträgen seien in erster Linie Zuwendungen aus dem Albert Barth-Fonds der Eidg. Technischen Hochschule und aus der Stiftung für wissenschaftliche Forschung an der Universität Zürich an die Drucklegung der Südalpenarbeit von Prof. R. STAUB erwähnt. Ferner sei erwähnt, dass der Druck des für unsere Zeitschrift wertvollen Berichts der Paläontologischen Gesellschaft, abgesehen von einem regelmässigen Kostenbeitrag unserer Gesellschaft, von der erstgenannten Gesellschaft bestritten wird. Wichtige finanzielle Entlastung erwächst uns auch aus dem Druck der Dissertationen, deren Kosten — entsprechend dem in unserem Druckreglement aufgeführten Modus — zwischen den Autoren und unserer Gesellschaft aufgeteilt werden. Hierbei sei aber erwähnt, dass die Autoren der beiden in Band 42 zum Abdruck gelangten Dissertationen wertvolle Unterstützung durch die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi der S.N.G. erfuhren. Schliesslich hat auch dieses Jahr wieder die Schweizerische Geologische

Kommission die Drucklegung unserer Zeitschrift durch einen Beitrag unterstützen können.

Dank diesen zahlreichen und hohen Zuwendungen konnte Band 42 der *Eclogae* in der vorliegenden Form — mit Karten und Figuren graphisch gut ausgestattet — gedruckt werden, und es war dadurch auch die Möglichkeit gegeben, die Autoren von eigentlichen Druckkostenbeiträgen völlig zu entlasten. Sämtlichen Donatoren sei auch an dieser Stelle im Namen der Gesellschaft der beste Dank ausgesprochen.

Rechnungsbericht pro 1949 und Budget pro 1950

I. Betriebsrechnung per 31. Dezember 1949

A. Einnahmen			
	<i>Rechnung 1949</i>		<i>Budget 1950</i>
	Fr.		Fr.
a) <i>Allgemeine Verwaltung:</i>			
Ordentliche Mitgliederbeiträge	7,539.15		6,600.—
Kapitalzinsen	3,428.95		3,400.—
Verkauf <i>Eclogae</i> (1947)	3,809.60		4,000.—
Beitrag der Schweiz. Geologischen Kommission . . .	500.—	15,277.70	500.—
Aus Reservefonds für aussergewöhnliche Druckkosten		1,500.—	2,500.—
b) <i>Eclogae:</i>			
Beiträge, Inserate usw.:			
Vol. 41/1	4,118.35		
Vol. 41/2	13,115.95		
Vol. 42/1	5,788.80	23,023.10	
Total Einnahmen		<u>39,800.80</u>	<u>17,000.—</u>

B. Ausgaben			
	<i>Rechnung 1949</i>		<i>Budget 1950</i>
	Fr.		Fr.
a) <i>Allgemeine Verwaltung:</i>			
Beitrag an die Paläontologische Gesellschaft	600.—		600.—
Unkosten, <i>Eclogae</i> -Versand, Sitzungen usw.	1,753.81		1,800.—
Reservefonds	1,942.75	4,296.56	2,000.—
b) <i>Eclogae:</i>			
Vol. 40/2	14.—		
Vol. 41/1	6,026.55		
Vol. 41/2	18,467.—		
Vol. 42/1	10,089.80		
Vol. 42/2	429.23	35,026.58	
Vol. 43/1			4,400.—
Vol. 43/2			6,200.—
Index voluminum 31–40.			2,000.—
Total Ausgaben		<u>39,323.14</u>	<u>17,000.—</u>
Überschuss der Einnahmen	—	477.66	—

II. Reservefonds

Bestand am 31. Dezember 1948		5,257.25
Zulage aus Verkauf <i>Eclogae</i>	1,942.75	
Entnahme aus Reservefonds	1,500.—	442.75
Bestand am 31. Dezember 1949		<u>5,700.—</u>

III. Bilanz per 31. Dezember 1949

<i>Aktiven:</i>		<i>Passiven:</i>	
	Fr.	Fr.	Fr.
Postcheck-Konto	595.27	Unantastbares Kapital:	
Banken: Wertschriften . . .	106,000.—	Fonds Tobler	60,000.—
Depotkonto Bankges.	1,072.03	Fonds Erb	10,000.—
Konto Bankges. Luzern . . .	56.—	Schenkungen	17,100.—
Sparheft Z. K. B.	61.65	Beitrag lebensl. Mitglieder.	16,800.—
Sparheft Volksbank	512.75	Kreditoren	—
Sparheft E. K. B.	369.75	Ausstehende Druckkosten .	7,724.18
Kleine Kasse	301.88	Reservefonds	5,700.—
Debitoren	8,354.85		
	<u>117,324.18</u>		<u>117,324.18</u>

IV. Vermögensveränderung

Bruttovermögen am 31. Dezember 1948	109,157.25
Bruttovermögen am 31. Dezember 1949	109,600.—
Vermögensvermehrung	442.75

V. Erstellungskosten der Eclogae Vol. 41, 1948

	Bd. 41/1 140 Seiten 4 Tafeln 39 Textfiguren Fr.	Bd. 41/2 280 Seiten 11 Tafeln 60 Textfiguren Fr.
Eigenkosten: Redaktion und Druck	2,525.85	5,351.05
Beiträge	4,012.40	13,115.95
Total der Erstellungskosten	<u>6,538.25</u>	<u>18,467.—</u>
Spedition	135.50	224.50

Luzern, Mai 1950.

Der Kassier: F. ROESLI.

Revisorenbericht für das Rechnungsjahr 1949: Die Unterzeichneten haben die Jahresrechnung 1949 der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft geprüft und in allen Teilen in Ordnung gefunden. Sie überzeugten sich von der gewissenhaften Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben und deren Übereinstimmung mit den Belegen. Die auf den 31. Dezember 1949 in der Bilanz aufgeführten Aktiven sind durch Bank- und Postcheckausweise belegt, und die Ausscheidung der Vermögenswerte ist in der Kartothek übersichtlich eingetragen. Der zusammenfassende Rechnungsbericht stimmt mit der detaillierten Buchführung überein. Die unterzeichneten Rechnungsrevisoren beantragen der Gesellschaft die, Jahresrechnung 1949 zu genehmigen und dem Herrn Kassier für die der Gesellschaft geleistete grosse und zeitraubende Arbeit bestens zu danken.

Zürich, den 10. Juni 1950.

A. WEBER.
H. JÄCKLI.